

Passivität im Freie

Autor(en): **Zoller, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 5: **Aktivitäten im Freien**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-156947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Passivität im freie

*d schterne tropfet dur d äscht e mini schloftrunkne auge
und d ohre lütet vom fröschegsang
de bode isch hert
und ich be müed
und scho weder weg*

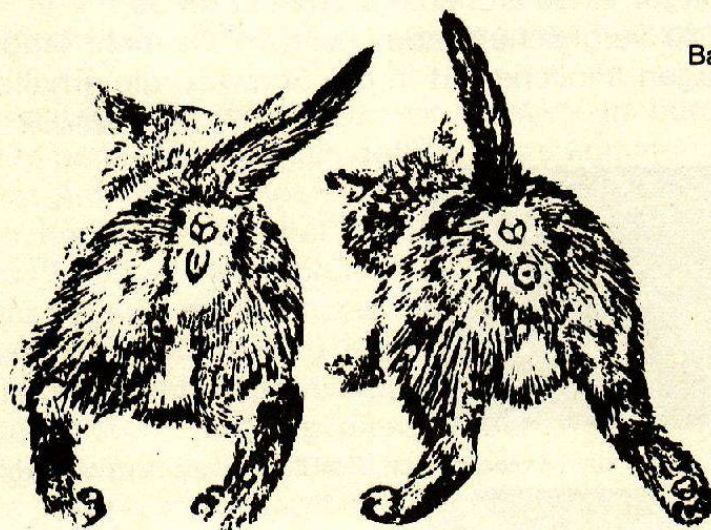
*schpöter blinzlet d schterne dur anderi löcher zwüsche de bletter
und ich blinzle zrug
und schicke en traumvolle gruess
und froh versink ich in schlof*

*d dämmerig grüesst mich
alles isch nass und frisch
uf mim schlofsack hets pfütze
ich dreie mich um und schlof no e chli*

*d sunne macht mer warmi bagge
jetzt esch es zit, jetzt schtohn ich uf
erwache am ufer vom fluss
es müsli luegt gwundrig*

*und witer ziehn ich uf miner reis
elei
so gschnell oder langsam wie-n-ich cha und wott
und d wält ghört mer*

ämel fasch



Barbara Zoller, Wangenstr. 27, 3018 Bern